

Hörtexte

Der begnadigte Truthahn

Das ist das Weiße Haus in Washington D.C. Washington D.C ist die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika. Es ist eine Woche vor Thanksgiving im November. Der Präsident der USA spricht zu einem weißen Truthahn und zum amerikanischen Volk. Jedes Jahr begnadigt der Präsident einen besonders schönen Truthahn. Dieser Truthahn wird nicht geschlachtet und gegessen. Er darf auf einer besonderen Farm leben. Hier wird er gefüttert und gepflegt – bis er an Altersschwäche stirbt.

Dieses Ereignis heißt *The Annual Pardonning of the Thanksgiving Turkey*, die jährliche Begnadigung des Thanksgiving-Truthahns. Der Festakt wird natürlich auch im Fernsehen übertragen und ist ein Riesenspaß für den Präsidenten und für die meisten Amerikaner.

Thanksgiving-Quiz

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika begnadigt den Thanksgiving-Truthahn. Dieser Festakt wird im Fernsehen übertragen und findet jedes Jahr im November eine Woche vor Thanksgiving statt.

1621 trafen die Pilgrims Indianer, die Englisch sprachen. Sie hießen Samoset und Squanto.

Im Herbst 1621 kamen die Pilgrims und eine Gruppe Ureinwohner vom Volk der Wampanoag zusammen. Sie feierten drei Tage lang. Später nannten die Amerikaner dieses Fest das erste Thanksgiving, *The First Thanksgiving*.

Squanto und andere Indianer brachten den Siedlern bei, wie man den Boden bearbeitet, um davon zu leben. Die Pilgrims säten und ernteten einheimische Nutzpflanzen, z. B. Mais und Squash.

Im Spätsommer 1620 segelte die Mayflower mit 103 Menschen an Bord über den Atlantik nach Amerika. Die Engländer an Bord waren Handwerker, Siedler und Kaufleute. Man kennt sie als die Pilgrims.

Jedes Jahr findet in Plymouth, Massachusetts eine große Thanksgiving-Parade statt. Auf einem Hügel steht das Standbild von Massasoit, dem Anführer des Wampanoag Volkes. Massasoit schloß damals, 1621, Frieden mit den englischen Siedlern.